

Allgemeine Software Lösungsbeschreibung



ST2Win Retail Standard – ist eine transaktionsbasierte POS-Applikation:

Beliebige Anzahl und Arten von Businessprozessen können abgebildet werden mittels

- standardisierten konfigurierbaren Transaktionsarten wie Verkauf, Zahlung, Waren-Bewegungen, Depot, Gutschein-Verkauf und Rücknahme, Retouren, u.v.a.m.
- offen konfigurierbaren Transaktionen wie Sammelverkauf, Geldverschiebungen, Inventuren, beliebige Kredi/Debi Zahlungsmittel-Verkäufe, virtuelle Kassen, Lieferservice, Leihwaren, Spesen, Weglegen von Transaktionen u.v.a.m.
- Diensten wie Datendistribution/Replikation, Mail, Notification-Dispatcher (Report-Server), Maintainer (Daten-Integritäts und Updatetool), Status-Viewer (GlobalStatusControl für Device und Dienst-Kontrolle), Import-Export-Manager, u.v.a.m.

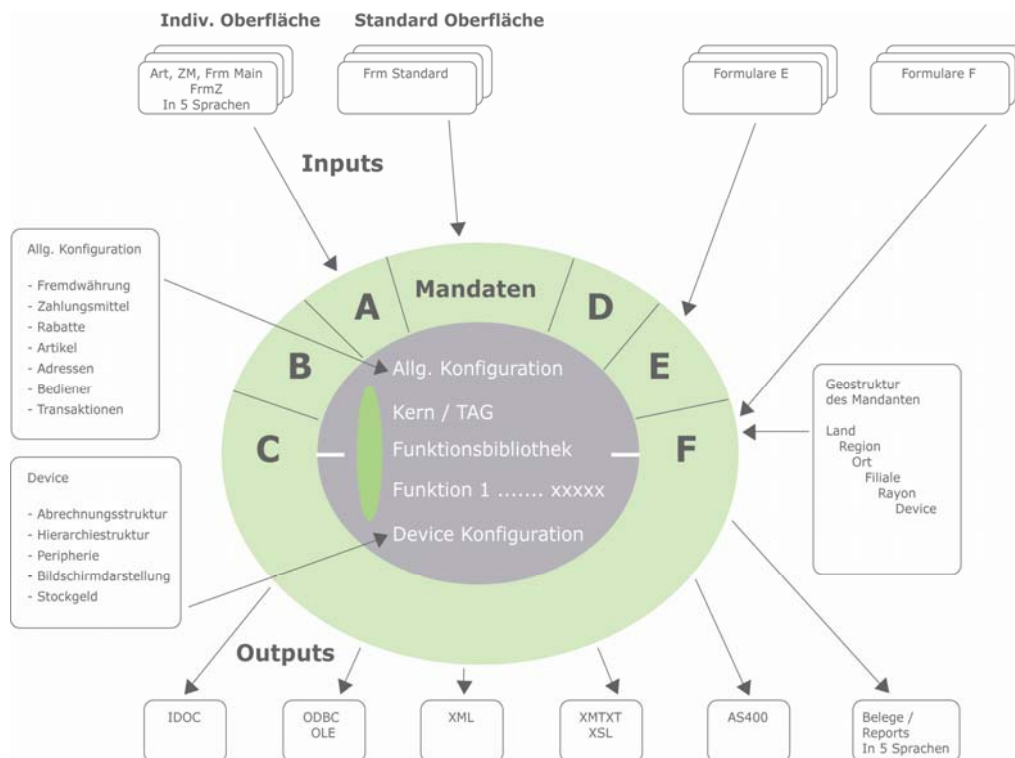
Den Transaktionen / Transaktionsarten werden Eigenschaften und Methoden gemäss Ihren Prozessen zugewiesen. Funktionalität und grafische Oberfläche sind unabhängig.

Diese einzigartig skalierbare POS-Lösung ist eine sehr breite Funktionsbibliothek. Sie deckt auch den Bedarf von speziellen Funktionen und Funktionalitäten ab wie: Sammeleinkauf, Anzahlungs-/ Abrechnungsverwaltung, Mehrsprachigkeit, virtuelle Kasse, Weglegen und Wiederaufruf von Transaktionen auf beliebigen Devices, mehrstufige geografische Device- und Konfigurations-Struktur Sie beinhaltet alle notwendige Middleware sowie vielerlei Dienste und Management-Tools.

Das Paket umfasst alle Software-Tools und Datenbank-Engines für die Abbildung eines komplexen Filialunternehmens mit mehrfachen Mandanten.

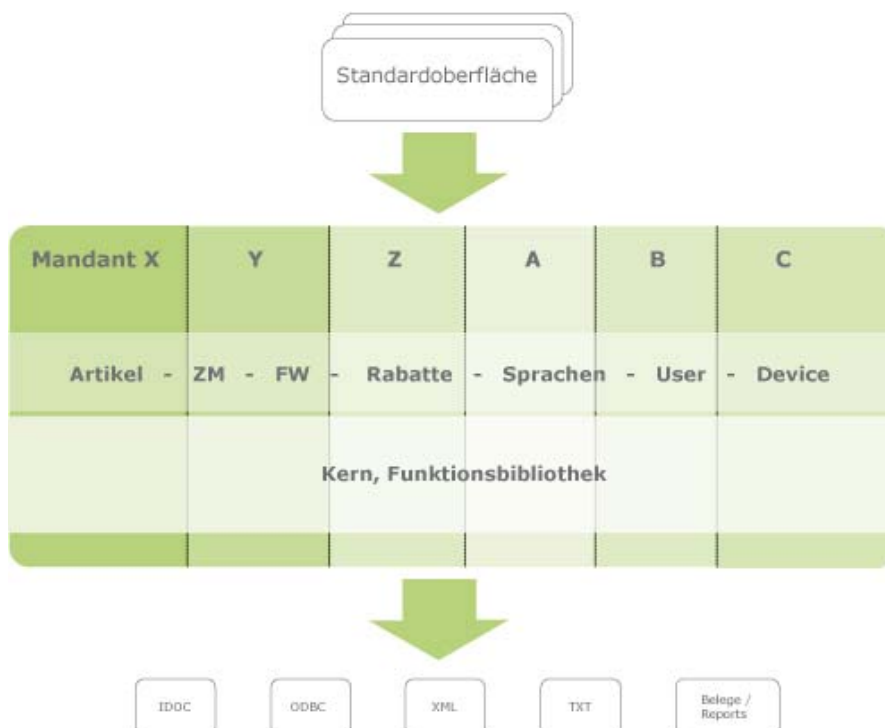
Was ist ST2Win Retail

- ST2Win-Retail ist eine einzigartige standardisierte Funktionsbibliothek mit einer einzigartigen Architektur-Struktur.
- Die Trennung des Funktionskerns von Bedieneroberfläche und Betriebssystem (einfache Installation mit grösstmöglicher Betriebssystemunabhängigkeit) machen ST2Win-Retail zu einer sehr einfach managbaren Standardlösung.
- Der individuellen Kundenoberfläche steht die gesamte bestehende Funktionsbibliothek ohne Entwicklungsaufwand zur Verfügung.
- Damit können zum ersten Mal völlig individuelle Kundenprozesse in einer Standardlösung ohne Entwicklungsaufwand abgebildet werden.



Weitere Entwicklungs- und Realisierungsgrundsätze von ST2Win Retail

- Es gibt nur eine Sourcecode-Version für alle Kunden, auch wenn Kundenspezifische Anforderungen integriert werden müssen.
- Wird ST2Win Software von der Installations-CD auf die leere Harddisk eines PCs kopiert, so muss anschliessend ST2Win gestartet werden können ohne dass irgendwelche Konfigurationen oder Einstellungen nötig sind
- Von einer lauffähigen Installation, kann mittels COPY des „ST2Win-Verzeichnisses“ auf eine andere Festplatte sofort wieder eine auf der neuen Festplatte lauffähige Applikation abgebildet werden, ohne Einstellungen.
- Der Netzwerkname des Devices identifiziert eine Konfiguration in ST2Win.
- Es sind grundsätzlich absolut keine speziellen Windows-Treiber (OPOS, Devices, etc.) nötig, ausser den Druckertreibern. Die Installation ist einfach und ohne Neustart möglich.
- ST2Win benötigt keine separate Datenbank-Installation/Konfiguration. Datenbank-Server und –Client sind in ST2Win enthalten (integrierter Bestandteil der einzelnen EXE und DLL)
- ST2Win benötigt keine lizenzpflichtigen Zusatz-Softwareprodukte (wie Oracle, MS-SQL,), als einzige Ausnahme gilt das Windows-Betriebssystem und die Remote-Support-Software. Sogar der Reportgenerator und die ClientServer-Datenbank sind in ST2Win inbegriffen bzw. lizenzfrei.
- Auf allen Geräten einer Organisations-Hierarchie sind die Parameter/Konfigurationen aller andern Geräte auch vorhanden



- Einfaches Abbilden einer komplexen Organisations-Hierarchie (z.B. 4 Länder, mit je 10 Regionen, mit je 100 Filialen, mit je 5 Abteilungen und einer beliebigen Anzahl an Devices (inkl. mehrstufigem Geldmanagement (Kasse/Hauptkasse/Kontrolle/Tresor/Bank.....)).

Auszug aus ST2Win Retail von A bis Z

Belege/Reports

- Sämtliche Belege und Reports können mit dem Fastreport Designer zusammengestellt werden. Sie können am Bildschirm angesehen und anschliessend ausgedruckt oder exportiert (z.B. PDF, XLS, XML, HTML, etc.) werden.
- Es stehen im Standard eine grosse Anzahl von Reports und Belegen zur Verfügung wie z.B.:
 - Artikelreport, Warengruppenreport, Hauptwarengruppenreport, MwSt-Auswertung, Rabattauswertung, Zahlungsmittelreport, Bedienerreport pro Tag, Woche, Monat, Jahr nach Hierarchielevel Mandant, Land, Region, Filiale, Rayon, Kasse sowie eine Vielzahl von Belegen für alle verfügbaren Transaktions- und Verbuchungsarten.

Daten Reorganisation

- Ein frei definierbares Lösch-, Komprimierungs-, Saldierungs- und Archivierungstool, das Daten nach einer frei definierbaren Anzahl Tagen archiviert, komprimiert, saldiert und falls gewünscht nach einer frei definierbaren Zeit ganz löscht und/oder in ein weiteres Archivierungssystem übermittelt.

Daten Replikation

- Daten können von irgendeinem System auf ein anderes System komprimiert/repliziert werden, dies über mehrere Stufen, VKT-Kasse-Backoffice-Zentrale. Von welchem System auf welches System welche Tabellen gesendet oder empfangen werden sollen, kann frei eingestellt werden. Das System kontrolliert selbständig Redundanzen, die Überwachung der Replikation erfolgt über einen parametrisierbaren StatusViewer. Es können für den Fehlerfall automatische Mails oder SMS-Meldungen versendet werden.

Datenbank Evaluation

- Keine Lizenzkosten, Sourcecode beim Applikationsanbieter, keine extra DB-Engine zum installieren, Serverkommunikation via TCP/IP, COM, Named Pipe ansprechbar, SQL basierend.

DB Vergleich

- Tool zur automatischen Anpassung der Struktur von Mandantentabellen, ohne die Daten in den Tabellen exportieren und importieren zu müssen.

Elektronisches Journal

- Alle abgeschlossenen Transaktionen inkl. Kassen-Bon werden in einer Log-Tabelle abgelegt und können dort nach bestimmten Kriterien gesucht, angesehen oder gedruckt werden.

Error Logging / EventLog

- Sämtliche Fehler und Ereignisse werden in einer Log-Tabelle abgelegt und können dort mit einem Tool nach bestimmten Kriterien gefiltert oder gesucht werden. Dies erleichtert die Fehlersuche und ist auch die Basis für LossPrevention.

Fremdwährungen

- Sämtliche möglichen Fremdwährungen inkl. Stückelung. Die Grundwährung als auch die Währung für das Retourgeld sind frei wählbar. Sämtliche Anzeigen und Belege sind in einer frei wählbaren Währung auf Währungsknopfdruck möglich.

Import-Export Manager

- Konfigurierbare und zeitlich steuerbare Schnittstelle zwischen ST2Win und Fremdsystemen.
Import-Beispiel: automatisiertes Einlesen von aktualisierten Stammdaten.
Export-Beispiel: automatisiertes Bereitstellen Transaktions-Daten in XML-Format

Inkasso

- EFT Vez 5.1. und EP2
- PEPper
- EMV
- EFT-Vorautorisierung in Pool
- Teilbeträge pro Kreditkarte (Option für alle Kunden)
- Change Geldwechsel – Kursverwaltung und Kurshistory
- Kunden- und Personalkarten (automatisierte Blacklist-Verwaltung und Abgleich im Zahlungsprozess) inkl. Adressverwaltung.

Hauptkasse

- Kontrollstelle mit Noten und Münzzähleroberfläche, Kontrolle der Kassen- und Belegabrechnungen, Kontrolle sämtlicher Zahlungsmittel, Abschöpfungen und Einlagen, Soll- und Ist -Geldkontrolle.

Hilfe

- Ein HTML-Basierendes, mehrsprachiges Hilfesystem.

Kalender

- Ziel: Filialkalender Integration in StatusViewer, welche Filiale hat an welchen Tagen geöffnet. An welchen Tagen sind von welchen Filialen keine Daten zu erwarten.

Kundenkarte / Personalkarte

- Die Kundenkarte wird an einem kassenintegrierten Magnetkartenleser eingelesen, die Karte wird via Blacklist Table geprüft und als Zahlungsmittel frei definierbar abgeschlossen. Die Kundenkarte kann auch via Scannerinput Decodiertabelle frei definiert werden.
- Direkte, asynchrone Webservice-Abfrage auf dem Host (z.B. Berechtigungen, Kundenadresse, Karten-/Punktesaldo, etc.)

LossPrevention

- Ziel: Die mittels ErrorLog und EventLog registrierten Fehler und Ereignisse können für eine komplette LossPrevention ausgewertet und mit frei definierbaren Standardparametern verglichen werden. Diese Parameter sind geografisch und nach Devicegruppen / Strukturen einteilbar und definierbar.

Mailedienst ST2Win mit Outlook Import/Export

- Automatischer Transfer von abgehenden und ankommenden Mails aus dem ST2Win Mailsystem in einen beliebigen Mailserver (z.B. Microsoft Exchange) . Es müssen keine Ports in den Filialen geöffnet werden.

Maintainer

- Überprüft und unterhält Tabellenstrukturen, Tabellenveränderungen und Relationen der verwendeten Datenbank. Zuständig für Online-Aktualisierung der Applikation.

Message System

- Offenes Message System, damit frei definierbare Messages via UDP gesendet und empfangen werden können. Wird im Moment zum Abholen von Transaktionen von VKT-Terminals gebraucht, kann jedoch auch für irgendwelche Abfragen von z.B. Kreditkarten- Autorisierungen gebraucht werden.

Mehrsprachenfähigkeit

- 5 Sprachen frei wählbar, Belegsprache ist unabhängig der Bedienersprache.

Mobile Datenerfassung und WWS-Transaktionsarten

- Kunden-Bestellung, Lagerbestellung, Materialbestellung, Wareneingang, Depoterfassung, Depotauflösung, Warenverschiebung, Gebindeverschiebung, Inventar.

Notification Dispatcher (Report-Server)

- Generiert und verteilt beliebige Reports und Nachrichten. Einstellbares Tool für das Handling beliebiger System-Nachrichten und Informationen. Mögliche Empfänger sind z.B. Mailboxen, Archivsysteme, SMS, etc.

Release Management

- Das Release Management ist eine Kernfunktion im Versionskontrollsystem „Subversion“.
- Aktuelle Kundenversion wird projektorientiert „gemanagt“. Damit kann der Kunde selber entscheiden, ob er von neuen Funktionalitäten profitieren oder seinen Release einfrieren will.
- Neue Funktionen wie z.B. „Vermietung“ können jederzeit auch bei übersprungenen Versionen nachgefahren werden, da sie auf denselben Kernfunktionen der Transaktionsarten beruhen.
- Automatische Update-Prozeduren, die es erlauben eine grosse Anzahl von Filialen und Mandanten in kurzer Zeit auf einen neuen Release zu heben (150 Kassen in 2 Std.)

Schnittstellen

- Erweiterte Schnittstellen für individuelle Kundenlösungen wie Waagen, Parkplatzsysteme usw.
- Standard-Schnittstellen (uni- oder bidirektional): ODBC, Oracle, XML, TXT, XLS, Axapta, Abacus, ProConcept, diverse AS400 Systeme, IDOC (Ziel: auch direkt ohne Konverter)

Status-Viewer (GlobalStatusControl für beliebige Device u. Dienst-Kontrolle)

- Kontrollprogramm für den Import und Export und die Datenreplikation mit visualisierter Device-Verfügbarkeit. Mit diesem Programm kann kontrolliert werden, welche Hostimports auf welche Systeme verteilt wurden und dort auch vollständig vorhanden sind. Ebenfalls kann kontrolliert werden, welche Transaktionen von welchen Systemen erhalten wurden und ob diese mit den in der Abrechnung mitgesendeten Anzahl Transaktionen übereinstimmen. Dedizierte Ereignisse können im Fehlerfall mit SMS/Mail-Meldungen an definierbare Adressen avisiert werden.

Transaktionsarten

- Verkauf, Faktura, Spesen, Ankauf, Rücknahme, Debitoren-Zahlung, Depot-Einnahme, Depot Rückzahlung, Anzahlung, Change, Gutschein Verkauf und Rückzahlung, Sammeleinkauf, Leihware, Lieferservice, Paketservice, Speditionsservice, Nacherfassung systemfremde Kassen, alle WWS-Transaktionsarten u.v.a.m..

Virtuelle Kasse

- In ST2Win kann eine beliebige Anzahl virtueller Kassen für Nacherfassungen von Fremdsystemen geführt werden.

VKT

- Transaktions-Vorerfassungsterminal (Ein Verkauf kann an einem Tisch mit dem Kunden besprochen werden, sämtliche Angaben des Kunden können dort erfasst werden, Artikel, Adresse, Zahlungsmittel, Autorisierung der KK etc.. Die vorerfasste Transaktion kann von irgendeiner Kasse abgeholt werden, als Referenz dient der Belegbarcode. Diese Transaktion kann an der Kasse dann bezahlt und abgeschlossen werden, ohne dass der Kunde selber an die Kasse gehen muss.

Weglegen von Transaktionen / Sammeleinkauf

- Mehrere, gleichzeitig begonnene Transaktionen können jederzeit weggelegt und bei entsprechender Konfiguration von jedem anderen Device des Netzwerkes wieder aufgerufen und abgeschlossen werden. Damit können auch ladenübergreifende Sammeleinkäufe, Konfektionierungsaufträge, Liefervorbereitungen u.a.m. über normale Standardtransaktionsvorgänge abgewickelt werden.